

Zeitungs-Verlag. Fachblatt für das gesamte Zeitungswesen. 27. Jahrg., Nr. 7 v. 12. Februar 1926. Berlin. Aus dem Inhalt: Zum Hinscheiden Direktor Carl Müllers. — Dr. jur. et rer. pol. Brönner: Steuerliche Gesichtspunkte bei Geschäftsumwandlungen. **Literarisches Zentralblatt für Deutschland.** 77. Jahrg., Nr. 3. Leipzig: Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Inhalt: Bericht über die wichtigsten wissenschaftlichen Bücher und Zeitschriftenaufsätze in deutscher Sprache. — Bericht über wichtige wissenschaftliche Neuerscheinungen in fremden Sprachen. Englisch-amerikanisches und italienisches Schrifttum zur klassischen Altertumswissenschaft.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Berlin. — Über fünfzigtausend Bücher. Die Staatliche Kunstbibliothek. Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin, v. 10. Februar 1926.
 Schefel. — Das Deutsche Schefelmuseum in Karlsruhe. Die Eröffnungsfester. Vossische Zeitung, Berlin, v. 14. Februar 1926.
 Schweden. — Das deutsche Buch in Schweden. Von Dr. Wilhelm Grotkopp. Vossische Zeitung, Berlin, v. 13. Februar 1926.

Antiquariats-Kataloge.

Bascarini, Antonio, Rom, Via Colonnelle 12: Catalogo di uno raccolta importante di libri appartenuta ad un principe romano defunto. 1511 Nrn. 86 S. Versteigerung: 22. Februar—4. März 1926.
 Blackwell, B. H., Ltd., Oxford, 50/51 Broad Street: Catalogue 203: Greek and Latin classical authors. 2161 Nrn. 53 S. — Catalogue 204: Political and economic science. 1569 Nrn. 38 S.
 Frank's Buchh. u. Antiq., J., Würzburg, Theaterstr. 17: Würzburger Antiquariats-Anzeiger 96: Buch und Bild. 756 Nrn. 32 S.
 Hannemann's Buchhandlung, Berlin SW 68, Friedrichstr. 208: Katalog 69: 1001 Buch; Deutsche Literatur und Übersetzungen. 1001 Nrn. 60 S.
 Haschke, F. W., Leipzig, Tröndlinring 3: Antiquariats-Anzeiger 39: Kulturgeschichte, Philosophie, Religionsgeschichte u. a. 370 Nrn. 20 S.
 Heck, V. A., Wien I, Körntnering 12: Katalog 27: Drucke des 16. Jahrh. 276 Nrn. 32 S. m. Abbild.
 Hönisch, Rudolph, Leipzig, Gustav Freytagstr. 40: Katalog 19: Deutschland. 514 Nrn. 32 S. — Katalog 22: Memoiren und Biographien. 431 Nrn. 20 S.
 Neuner, Georg, Ostbuchhandlung u. Verlag, Berlin W 30, Motzstr. 22: Mitteilungen Nr. 2: Ansichten, Pläne, Volkstrachten, Bildnisse, Karten von Russland und Nachbarländern. 326 Nrn. 16 S. und 2 S. Nachtrag.
 Perl, Max, Berlin SW 19, Leipziger Str. 89: Auktionskatalog 103: Chodowiecki-Sammlung. 331 Nrn. 15 S. Versteigerung: 25. Februar 1926. — Auktionskatalog 104: Büchersammlung aus süddeutschem Privatbesitz: Deutsche Literatur in Gesamtausgaben und Erstdrucken, illustrierte Bücher des 18. und 19. Jahrhunderts, alte Drucke, Kunsthilfswissenschaften u. a. 598 Nrn. 44 S. Versteigerung: 26. Februar 1926.
 Prager, R. L., Berlin NW. 7, Mittelstr. 21: Katalog 218: Griechische und römische Rechtsgeschichte. 1298 Nrn. 30 S. — Der Antiquariatsmarkt 1925, Nr. 4: Das alte und das neue Russland. Nr. 2137—2897, S. 65—85.
 Preuss & Jünger Buchh. u. Antiquariat, Breslau I, Ring 52: Sonderangebot medizinischer Zeitschriften. Nr. 751—870. 1 Bl.
 Rappaport, C. E., Rom, Via del Babuino 153: Catalogue 49: Beaux-Arts, livres anciens. 749 Nrn. 103 S.
 Wilsen, A. van, Rotterdam, Oppert 87: Catalogus 1926, No. 4: Boeken en tijdschriften. 449 Nrn. 19 S.

Kleine Mitteilungen.

Der Breslauer Buchhändler-Verein veranstaltete am 17. Februar im Vortragsaal des Städtischen Schulmuseums einen Paul Keller-Abend, der sehr gut besucht war. Paul Keller trug aus dem Gedächtnis ein Kapitel aus seinem Roman »Sohn der Hagar« und die Erzählung »Ansjorge« aus »Altenroda« vor. Das Tragische in dem so ernsten Buche »Sohn der Hagar« verstand der Dichter ebenso wie die heiteren Bilder aus der Erzählung »Altenroda« meisterhaft wiederzugeben. Paul Keller ist nicht nur ein Meister der Dichtkunst, sondern auch der Vortragskunst. Reicher Beifall lohnte den Vortragenden, der

sich uneigennützig in den Dienst der guten Sache gestellt hatte. Über die Werke Paul Kellers etwas dem Buchhandel zu erzählen, ist wohl überflüssig. Man nehme nur einmal beispielsweise Waldwinter, Heimat oder Ferien vom Ich zur Hand, aber auch jedes andere Werk unseres großen schlesischen Dichters und lese es; hochbefriedigt wird es jeder, der sich darein vertieft hat, beiseite legen und dann als Buchhändler seine Pflicht tun.

Breslau, den 20. Februar 1926.

Carl Müller.

Vesnachmittag für Kinder in Löwenberg. — Die Firma Gust. Köhler's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Löwenberg (Schles.) veranstaltete am 17. Februar im Zusammenhang mit ihren Kinderbüchertagen im November v. J. (vergl. Bbl. 1925, Nr. 286, und 1926, Nr. 3) in einem Zimmer der Evangelischen Volksschule ihren 1. Vesnachmittag, an dem 184 Kinder der evangelischen und katholischen Volksschulen und der Mädchen-Mittelschule im Alter von 6—16 Jahren teilnahmen.

Nachmittagstee in Altenburg (Thür.). — Das Kunsthaus Julius Brauer in Altenburg (Thür.) veranstaltete vor kurzem in den Festsälen der Concordia einen Nachmittagstee, auf dem erste Kräfte des Landestheaters durch musikalische Darbietungen die zahlreich erschienenen Gäste erfreuten und ein Vortrag über »Neuzeitliche Frauenkleidung« gehalten wurde. Die Sonderausstellung »Außerordentlich reizvolle Kleider der deutschen Edelkultur« fand allgemeine Beachtung. In reicher Auswahl waren ferner Gemälde und Keramiken zur Schau gestellt. Der zweite Nachmittagstee findet voraussichtlich Anfang März statt.

Die Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen, Ersatzklasse, Leipzig, teilt uns folgendes mit: Für den Buchhandel kommt als Krankenkasse nur die Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen, Ersatzklasse, als Berufskrankenkasse in Betracht. Von dem Standpunkte ausgehend, daß eine Krankenkasse ihren Mitgliedern, hauptsächlich in schweren Krankheitsfällen, eine gute und ausreichende Krankenhilfe gewähren soll, hat sie vor nicht allzulanger Zeit ihre Leistungen ganz bedeutend erhöht. An Beiträgen verlangt sie nur das, was unbedingt notwendig ist, da sie den Einkommensverhältnissen der Buchhandlungsgehilfen Rechnung trägt. Die Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen ist eine Einrichtung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Bandes und dient als eine gesetzlich anerkannte Ersatzklasse nur der Sozialversicherung.

Der Krankenkasse ist außerdem eine leistungsfähige Familienversicherung angeschlossen, in der gegen einen Monatsbeitrag von 4 Mark die Ehefrau oder eine den Haushalt führende Verwandte sowie sämtliche Kinder unter 18 Jahren versichert werden können.

Eine weitere zeitgemäße Einrichtung ist die Klasse »F« für freiwillig Versicherte. Diese Klasse ist für die Mitglieder geschaffen worden, die infolge höheren Einkommens oder wegen Selbstständigkeit nicht mehr krankensicherungsspflichtig sind. Diese Mitglieder können als Privatpatienten jeden Arzt aufsuchen und bekommen auf die eingereichten Rechnungen 75% zurückerstattet.

Jeder Buchhandlungsgehilfe, der Wert auf eine ausreichende Krankenversicherung legt, verlange daher umgehend Werbe- und Aufnahmepapiere von der Geschäftsstelle der Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen, Leipzig, Hospitalstr. 25.

»Buckow«, Literarische Vereinigung junger Buchhändler in Berlin. — Unser Vortrags- und Unterhaltungsabend am 10. Februar 1926 ist zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer verlaufen. In ausdrucksvoller Weise rezitierte Herr Erich Fassonge Gedichte von Goethe, Hölderlin, Mörike und Werfel und las außerdem Anekdoten von Freiherrn von Stenglin und Jos. Windler vor. Großer Beifall wurde dem prachtvollen Vortrag gespendet. Den musikalischen Teil, Lieder von Schumann, Walzer der Musette aus »Bohème«, 2. Sekt-Arie aus der »Fledermaus« meisterte Fräulein Ruth Jahnke mit großartiger Kunst in Ton, Technik und Ausdruck. Die glanzvollen Darbietungen wurden mit ungewöhnlicher Begeisterung aufgenommen. Mit vielem Talent und feinfühligter Anpassung begleitete Fräulein E. Neumann am Klavier. Zum Schluß kamen auch die Tanzesfrohen zu ihrem Recht.

Stappat.

